

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Sommer **2** 2005



Alpentöne
12.-14. August 2005



50 Jahre Luftseilbahn
Flüelen-Eggberge

Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen



2

W o i s t d a s ?

Konfetti an der Hausfassade? – Dahinter verbirgt sich eine nicht ganz saisongemässe Ausstellung, welche die Fasnacht vom Mittelalter bis in die Gegenwart thematisiert. «Das ganze Jahr Fasnacht» zeigt Masken, Fasnachtsplaketten, das Urner Harsthorn und auch Ausstellungsgegenstände, die zeigen, welche Bedeutung die Fasnacht und Totenmasken in früheren Zeiten hatten. Wissen Sie, in welchem Museum das ganze Jahr Fasnacht ist?

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das Foto im letzten «Adler» zeigte den Altdorfer Dorfbach in der Nähe der MSA-Baracken an der Flüelerstrasse. Trotz eisiger Kälte und Schnee kündeten erste Blütenknospen bereits den nahenden Frühling an.

I m p r e s s u m :
Sommer 2004
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



Altdorf ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Ich bin nicht in den Bergen aufgewachsen. Doch wo es Seen und Berge hat, fühle ich mich wohl. Altdorf hat Charme und kann als Wohngemeinde mit viel Grün und Natur einiges bieten. Altdorf ist

zudem zentrumsnah und hat kurze Verbindungswege in die städtischen Zentren. Altdorf hat aber nicht nur touristische Vorzüge und ist ein lebenswertes Dorf inmitten von Bergen und dem Urnersee. Mit seiner zentralen Lage an der Nord-Süd-Achse ist Altdorf auch ein interessanter Wirtschaftsstandort und hat durchaus Potenzial, neue Unternehmen anzusiedeln. Davon bin ich als auswärtiger Investor und Generalunternehmer mittlerweile immer mehr überzeugt.



Bei der Realisation von zwei Investitions- und Bauvorhaben habe ich seitens der Gemeindebehörden sehr gute Unterstützung und einen spürbaren Willen zu konstruktiver und effizienter Zusammenarbeit erfahren. Auf diese Weise ist es zusammen mit der Stiftung Höfli AG, der Gemeinde Altdorf und den Verantwortlichen der DAG gelungen, eine sinnvolle und moderne Umnutzung der ehemaligen Bodenbelagsfabrik zu realisieren und die SUVA als auswärtigen Investor zu gewinnen. Dabei haben «wir» auch sehr gute Erfahrungen mit dem einheimischen Gewerbe gemacht, das sich konkurrenzfähig zeigte und seine Arbeiten qualitativ einwandfrei ausführte. Die gleichen Erfahrungen mache ich derzeit beim Bau des Schlüsselgartens mit 41 Mietwohnungen im Altdorfer Dorfzentrum.

Es braucht oft einen langen Atem, bis ein potenzieller Investor zu überzeugen ist. In Altdorf habe ich erlebt, dass möglichen Investoren und Interessenten mit einer offenen Haltung und ohne Berührungsängste begegnet wird. Das macht das lebenswerte Altdorf nicht nur charmant, sondern auch wirtschaftlich attraktiv.

Peter Pschesna

wohnt in Nidwalden, ist Geschäftsleiter und Inhaber der PP Baumanagement AG mit Sitz in Kriens. Peter Pschesna war als Initiator und Investor massgeblich an der Umnutzung der ehemaligen Bodenbelagsfabrik DAG mit Büros und Wohnraum beteiligt. Derzeit befindet sich das nächste Projekt «Schlüsselgarten» mit 41 Mietwohnungen im Bau.



Eigenwilliges Festival mit eigenen Tönen

«Mit Alpentöne ist im Hauptort Uris ein spannendes neues Musikfestival entstanden, das sich überraschend schnell ins Gespräch gebracht hat. Wer zum erstenmal hingehet, versteht auch schnell wieso.»

«Tages-Anzeiger», 18.8.2003

4 Das internationale Musikfestival Alpentöne in Altdorf verspricht auch in seiner vierten Auflage spannend zu werden: Während dreier Tage – vom Freitag 12. bis Sonntag 14. August – gibt es in Altdorf wiederum kreative und überraschende Musik aus dem gesamten Alpenraum zu entdecken. Alpentöne bleibt weiterhin ein eigenständiges Musikfestival und ist eine zeitgenössische Werkschau der Alpenmusik: mit Tönen und Musikformationen, die erstmals in der Schweiz zu hören sind und eigens für das Festival komponierten Werken und Uraufführungen.

Im Hauptprogramm sind rund 20 Musikformationen aus Slowenien, Frankreich, Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz zu Gast. Das musikalische Spektrum der Formationen und Bands erstreckt sich von der traditionellen Volksmusik über Jazz,





Ausführliche Infos sind unter www.alpentoene.ch zu finden. Tickets gibt es ab dem 1. Juni 2005 beim Ticketcenter Tourist Info Uri, Tel. 041 872 01 70 oder via Online-Bestellung auf www.alpentoene.ch. Der Tagespass kostet 55 Franken, der Festivalpass für 3 Tage 135 Franken.

Klassik, Avantgarde bis hin zu Rockmusik. Alpentöne setzt auch dieses Jahr zwei musikalische Schwerpunktthemen: «S'Vreneli ab em Guggisberg» und «Stimmen».

«S'Vreneli ab em Guggisberg» ist eines der ältesten, schönsten und gleichwohl traurigsten Schweizer Volkslieder. Mit seinen ungewöhnten Harmonien und Melodien berührt das Lied die Seele. Es zieht sich – wie ein roter Faden – durch das ganze Festival Alpentöne 2005.

Die Stimme ist das erste Instrument, das der Mensch entdeckt. Kein Klang ist uns näher. Im Mittelpunkt des diesjährigen Festivals steht das Urinstrument der Volksmusik, der Lieder, des Chorgesangs und des Jodels. Mit Corou de Berra aus Nizza, der Formation 4Xang aus Österreich und einem Projekt des Innerschweizers Peter Sigrist sind drei A-cappella-Formationen vertreten, aber auch bei zahlreichen anderen Konzerten wird die Stimme im Mittelpunkt stehen.

5

Alpentöne 2005 bietet musikalische Highlights, und es gibt zahlreiche Erstaufführungen und eigens für Alpentöne initiierte Projektaufträge zu hören und entdecken. Umrahmt wird das dreitägige Festival durch einheimische Töne, einer Ausstellung im Haus für Kunst, einem von SF DRS fürs Festival produzierten Dokumentarfilm und natürlich dem beliebten Klangspaziergang im Urner Reussdelta.



Hier sind Ihre Kinder gut aufgehoben

Die familienergänzende Kinderbetreuung in Altdorf umfasst eine breite Palette. Kinderhort, Mittagstisch, diverse Spielgruppen oder Tagesfamilien: Kompetente Fachpersonen bieten flexible kindergerechte Betreuung – nur für ein paar Stunden oder für die ganze Woche. Nachfolgend eine Übersicht der bestehenden Betreuungsangebote für Kinder in Altdorf.



6

Kindertagesstätte Uri – Kita

Zur Kindertagesstätte Uri (Kita) im Kinderheim Uri gehören eine Krippe, ein Schülerhort und der unten erwähnte Mittagstisch der Gemeinde Altdorf. Ab August wird die Krippe Piccolo dazustossen, wo Kinder ab zwei Monaten bis Schuleintritt betreut werden. Ältere Kinder (bis Ende Primarschule) sind im Hort gut aufgehoben. Krippe und Hort sind von Montag bis Freitag von 6 bis 19 Uhr geöffnet.

Weitere Auskünfte: Krippe Käfer: Andrea Gisler, Tel. 041 874 13 16; Hort Sternschnuppe: Regula Tresch, Tel. 041 874 13 91. Das Kinderheim Uri hat auch ein Internat für Lehrlinge und Studenten. Kontakt: Tel. 041 874 13 00.

Mittagstisch & Hausaufgabenbetreuung

Von der Gemeinde Altdorf wird ein betreuter Mittagstisch im Kinderheim Uri angeboten. Dieser richtet sich an Kinder des Kindergartens sowie an Primarschülerinnen und Primarschüler von der 1. bis 6. Klasse. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Kontakt: Gemeindeverwaltung Altdorf, Tel. 041 874 12 12. Der Mittagstisch kann – sofern es die Gruppengrösse zulässt – auch kurzfristig genutzt werden. Einmalige Besuche müssen bis 9 Uhr desselben Tages unter Tel. 041 874 13 91 angemeldet werden.

Weiter bietet die Gemeinde eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder von der 1. bis 6. Primarklasse an. Angeboten wird sie montags, dienstags und donnerstags von 15 bis 16 oder 16 bis 17 Uhr. Es gilt zu beachten, dass die Hausaufgabenbetreuung kein Nachhilfeunterricht ist! **Kontakt:** Gemeindeverwaltung, Tel. 041 874 12 12.



Kinderhort «Schnäggähüüsli»

Der Kinderhort «Schäggähüüsli» richtet sich an Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. In der Turnhalle Winkel werden die Kinder jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr betreut. Ausnahmen sind Schulferien und schulfreie Tage. Anmeldung ist keine erforderlich. Die Kinder müssen ein «Z'vieri» und Finken mitbringen. **Kontakt:** Monika Imholz, Tel. 041 870 71 12.

Tagesfamilien Uri

Eine wertvolle Ergänzung ist das neue Projekt Tagesfamilien Uri. Eine professionelle Vermittlungsstelle sucht im ganzen Kanton Tagesfamilien, die ein oder mehrere Kinder ganztags, halbtags oder stundenweise bei sich zu Hause betreuen. Die Tageskinder verbringen ihre Zeit in einer kinderfreundlichen Zweitfamilie, spielen mit anderen Kindern und sollen sich in der Tagesfamilie wohl fühlen und eine konstante Beziehung aufbauen können. Das Projekt wird vom Bund, Kanton und allen Urner Gemeinden mitgetragen. Die Tagesmütter oder Tagesväter werden von Fachpersonen geschult. Die Betreuungsvereinbarung wird nach mehreren Gesprächen vertraglich geregelt und ist flexibel gestaltbar. Probezeit und Standortgespräche sind weitere wichtige Bestandteile.

Kontakt: Tagesfamilien Uri, Koordinations- und Vermittlungsstelle, Liselotte Bricker-Grepper, Tel. 041 870 04 10. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 8.30 bis 11 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr.

Kleinkindergarten

Im Kleinkindergarten an der Hagenstrasse 26 in Altdorf werden an sieben Halbtagen Kinder zwischen drei und sechs Jahren von ausgebildeten Kindergärtnerinnen betreut. Die Gruppen umfassen maximal acht Kinder. Das Gebäude, in dem der Kleinkindergarten untergebracht ist, befindet sich auf einem Bauernhof in naturnaher Umgebung.

Kontakt: Luzia Waser-Walker, Tel. 041 870 40 59 und Susanne Feser Spitzer, Tel. 041 871 01 41.

7

Spielgruppe + Kaffee-Treff Elternzentrum Uri

Das Elternzentrum Uri organisiert drei Spielgruppen. **Pingu** ist für Kinder ab zweieinhalb Jahren geeignet. Jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr können Eltern ihre Kinder in gute Obhut geben. **Kontakt Pingu:** Nicole Walker, Tel. 041 871 21 83. Die Spielgruppen **Baby** (1 bis 2 Jahre) und **Zwärgli** (2 bis 3 Jahre) werden am Montag und Dienstag von 9 bis 11.15 Uhr angeboten. Es wird gewünscht, dass ein Eltern- oder Grosselternanteil mit anwesend ist. **Kontakt Baby und Zwärgli:** Susanne Imhof, Tel. 041 870 98 49.

Weiter bietet das Elternzentrum Uri im Lokal am Löwengässli jeden Mittwochnachmittag ab 14.30 Uhr einen Kaffee-Treff für Mütter an. Die Kinder werden betreut, und die Teilnehmerinnen können die Zeit zum persönlichen Austausch nutzen.

Waldspielgruppe «Tannäzäpfli»

In der Waldspielgruppe «Tannäzäpfli» erleben Kinder ab 4 Jahren die Natur mit allen Sinnen. **Kontakt:** Brigitte Arnold, 041 870 53 40 / 078 698 02 76.

Spielgruppe Altdorf

Die Spielgruppe Altdorf bietet an der Seedorferstrasse 1 ihre kindergerechte Betreuung montags 13.30 bis 15.30 Uhr, mittwochs 9 bis 11 Uhr und donnerstags 9 bis 11 Uhr sowie 13.30 bis 15.30 Uhr an. **Kontakt:** Spielgruppenleiterinnen Lucia Frei-Rossi, Tel. 041 871 01 55 und Margrith Triulzi-Abegg, Tel. 041 870 09 53.



Arbeiten für ein gesundes Grün



Ein Blick vom Kapuzinerkloster zeigt es deutlich: Altdorf ist reich an Bäumen. Sie säumen Strassen, schmücken Plätze und bringen Farbe ins Dorfbild. Doch die Bäume gedeihen nicht ohne Zutun. Sie müssen gepflegt, geschnitten und letztendlich auch gefällt werden. Zuständig für diese Arbeiten ist die Bauabteilung.

8 Für den Unterhalt der gemeindeeigenen Bäume besteht ein detailliertes Konzept. Jeder einzelne Baum ist kartiert und mit einem Datenblatt erfasst. Vermerkt sind Art, Masse, Nutzen und eine allfällige Schutzwürdigkeit etc. Dank dieser Informationen kann die Bauabteilung den Pflegebedarf und die Entwicklung der rund 260 gemeindeeigenen Bäume genau beurteilen.

Ebenso wie im Bannwald wird der Bestand laufend verjüngt. Kranke Bäume werden durch neue, kräftige ersetzt. «Wir fällen keinen Baum ohne Grund», sagt Peter Cathry, Bereichsleiter Bau, Verkehr und Umweltschutz. «Aber wir wollen auch in 50 Jahren einen gesunden Bestand.» Bevor ein Baum gefällt werden darf, wird ein Experte beigezogen. Sein Bericht wird dem Gemeinderat vorgelegt, der definitiv entscheidet. Schützenswerte Bäume werden durch Neupflanzung ersetzt. Zusammen mit der laufenden Verjüngung der Bäume ist gewährleistet, dass auch für die nächste Generation der Blick vom Kloster viel Grün zeigt.

Veranstaltungskalender

1.	Schulabschlussfeier für die Primarstufe, Kirche St. Martin	Fr, 8.00
1.	Schwimmbad Altdorf, Programm vom 1.7.05 bis 30.9.05 Warmwasserbadetag bei 33° C, jeweils am Freitag Frühschwimmen, Dienstag bis Freitag Aquafit, Wassergymnastik- und Schwimmkurse, auf Anfrage Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 7.00 bis 21.30 Uhr Samstag und Sonntag, 9.00 bis 19.00 Uhr, Montag, 9.00 bis 21.30 Uhr Kontakt: Tel. 041 870 58 25, schwimmbad@schwimmbad-altdorf.ch	
4.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.30
4.–16.	Sommerlager «Land der Pharaonen» in Dietfurt (SG) für Mädchen ab der 2. Primarklasse, Meitlipfadi Altdorf	Mo, 9.00 Sa, 15.00
8.	Innerschweizer Schwing- und Älplerfest Grosser Unterhaltungsabend, Mehrzweckhalle Seedorf, Schwingklub Altdorf	Fr, 20.00
10.	99. Innerschweizerisches Schwingfest 2005 Kirchmatte Seedorf, Schwingklub Altdorf	So, ab 7.30
21.	Gespräche mit der Bibel, ev.-ref. Kirchgemeinde Weitere Daten: 4.8.05, 24.8.05, 8.9.05, 22.9.05	Do, 19.30
22.	Andacht im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirchgemeinde Weitere Daten: 12.8.05	Fr, 15.30
24.	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee Ev.-ref. Kirchgemeinde Altdorf, Weitere Daten: 7.8.05, 11.9.05	So, 9.30
29.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, ev.-ref. Kirchgemeinde Weitere Daten: 26.8.05	Fr, 19.30
30.	Letzter Einlösetermin Urner Checkheft, Altdorfer Geschäfte	Sa

Ausstellungen

Uri um 1920: Alltag und Avantgarde am Klausen, Haus für Kunst Uri, Altdorf, noch bis am 26. Juni 2005, Do/Fr, 15–19 Uhr + Sa/So, 12–17 Uhr.

«**Ds ganz Jahr Fasnacht**», Historisches Museum Uri, Gotthardstrasse 18, bis 16. Oktober, Mi–So: jeweils 10.00–11.30 Uhr, 13.30–17.00 Uhr.

100 Jahre Elektrizitätswerk Ursern, Talmuseum Ursern, Gotthardstrasse 113, Andermatt, Mi–Sa: 16–18 Uhr.

Geschichte des Passes und der Gotthardstrasse, Nationales St.-Gotthard-Museum, 6780 Gotthard, täglich von 9.00–18.00 Uhr.

Wirkungsgeschichte des Tellmythos, Tell-Museum, Postplatz, Bürglen, täglich von 10.00–11.30 Uhr; 13.30–17.00 Uhr.

Urner Mineralienschau, Urner Mineralienmuseum, Dorfstrasse, Seedorf, Do/Sa/So 13.00–17.00 Uhr.

Dörflihaus-Museum, Spiringen, Dokumente und Gegenstände von 1290 bis zum Zweiten Weltkrieg aus dem Schächental, geöffnet während der Schalterstunden der Gemeindekanzlei.

Bielen-Säge, Unterschächen, Wasserradangetriebene, funktionstüchtige Säge-Anlage von 1850, restauriert 1991. Anmeldungen: Tel. 041 870 64 60.

Kirchenschatz-Museum, St. Martin, Altdorf, Kirchliche Kultgegenstände, Bilder, Gewänder von 1500 bis 19. Jhdt., Führung auf Anmeldung, Tel. 041 874 70 40

Kirchenschatzraum, Ausstellung zur Landespfarre Bürglen und den Kapellen. Statuen und Gemälde, Volkskunst und -frömmigkeit. Kirchengemeinderaum, Bürglen, Führungen nach Vereinbarung mit dem Pfarramt, Tel. 041 874 70 40.

Weitere Infos unter www.museen-uri.ch

A u g u s t

1.	1.-August-Dorffest	Mo
15.	Verabschiedungs-Gottesdienst von Pfarradministrator Hans Arnold, Kirche Bruder Klaus	Mo, 9.00
16.	Schüleröffnungsgottesdienst, Kirche St. Martin und Kirche Bruder Klaus	Di, 8.15
17.	11. Urner Abendläufe, Seerestaurant Seedorf, STV Altdorf Weitere Daten: 24.8.05, 31.8.05	Mi, 17.00
21.	Berggottesdienst, Feuerstelle auf dem Brustli ob Attinghausen, ev.-ref. Kirchgemeinde	So, 10.00
21.	Bergschiesen Haldi, Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld	So, 10.00–12.00
23.	Abendbummel – Rundgang Energieweg Altdorf, Treffpunkt beim theater (uri), Frauen- und Müttergemeinschaft	Di, 19.00
24.	Obligatorisch, Pistolenstand Altdorf, Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld	Mi, 17.30–19.30
26.	«Gschichte-Chischte» für Kinder von 4–11 Jahren, ev.-ref. Kirchgemeindehaus, Weitere Daten: 23.9.05	Fr, 17.00
26.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Fr, 19.45–22.00
26.	Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Flüelen Schützengesellschaft Altdorf	Fr, 17.30–19.30
27.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
27.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Sa, 8.00–16.30
28.	Gottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirchgemeinde	So, 19.30

Jetzt Tickets besorgen!

Alpentöne, Internationales Musikfestival

Freitag, 12. August, bis Sonntag, 14. August 2005

Eröffnung am Freitag, 12.8.05, 17.30 Uhr

Vorverkauf ab 1. Juni unter www.alpentoene.ch oder beim

Ticketcenter Tourist Info Uri, Tel. 041 872 01 70

Musikprogramm und weitere Infos unter www.alpentoene.ch

Rasenschnitt bequem entsorgen!

Eigene
Rasenschnitt-
deponie

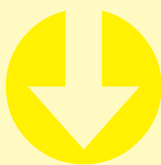


Wo?

Rasenschnitt kann sinnvoll und bequem entsorgt werden, indem man ihn unter den Sträuchern seines Gartens verteilt.

Umweltschutzkommission

3.	Werbeübung für behinderte Kinder Heilpädagogische Schule, PTA - Pfadi Trotz Allem	Sa, 14.00–16.00
3./4.	43. Urner Mineralienbörse im Personalhaus der Dätwyler AG, Urner Mineralienfreunde	Sa, 13.00–18.00 So, 10.00–16.00
4.	Jubiläumsgottesdienst, ev.-ref. Kirchgemeinde	So, 9.30
5.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.30
ab 5.	Deutsch- und Integrationskurse für fremdsprachige Erwachsene Schule und Elternhaus Uri, Anmeldung obligatorisch: Regula Wyss, Telefon 041 871 34 93 oder ur@schule-elternhaus.ch	Di
6.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
7.	Seeschüttung Urnersee, Inforaum Seeschüttung Flüelen, Frauen- und Müttergemeinschaft	Mi, 14.00–16.00
7.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende Reformiertes Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30
8.	Grundermarkt	Do
8.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
10.	Urner Umwelttag 2005, Lehnplatz, Urner Umweltrat	Sa, 9.00–17.00
10.	Jugendgottesdienst mit der Jungwacht, Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
11.	Gottesdienst im Freien, Pfarrei St. Martin	So, 9.30
14.	«Gschichtä- und Märlichischtä», Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
14.	Mode-Apéro, Berufsschulhaus, Lehratelier für Bekleidungsgestaltung Uri	Mi, 16.00–19.00
14.	Pfarreiwallfahrt zum heiligen Bruder Klaus nach Flüeli-Ranft, Pfarrei Bruder Klaus	Mi, 18.00
16.	Altmetallsammlung, Feuerwehrlokal	Fr, 13.30–17.00
16.	Bettagsfeier mit Abendmahl im Altersheim Rosenberg Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde	Fr, 15.30
17.	Jugendnachmittag «Begegnung der Kulturen» Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus	Sa, 14.00
17.	Jodelmesse mit den «Tälläbübä», Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
17.	Ökumenischer Familiengottesdienst, ev.-ref. Kirchgemeinde	Sa, 18.00
18.	Anbetungsstunden der Krypta, Kirche St. Martin	So, 9.30–17.00
18.	Bettagsfeier mit Abendmahl, ev.-ref. Kirchgemeinde	So, 9.30
19.	Englisch-Konversationskurs, Pfarreizentrum St. Martin, Frauen- und Müttergemeinschaft	Mo, 16.45–18.00
20.	Englischkurse 1 und 2, Pfarreizentrum St. Martin, Frauen- und Müttergemeinschaft	Di, 16.45–19.30
22.	Pubertät – eine Chance für Eltern und Kind Altersheim Rosenberg, Schule und Elternhaus Uri Anmeldung erforderlich, weitere Daten: 29.9.05	Do, 19.30–21.30
22.–24.	Restpostenverkauf, Mehrzweckhalle Winkel, Altdorfer Geschäfte	Do–Sa
23.	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, ev.-ref. Kirchgemeinde	Fr, 19.30
23.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Fr, 19.45–22.00
24.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein, Winkel, Zim. E	Sa, 8.00–16.30
24.	Kilbibetrieb, Kirche Bruder Klaus	Sa, ab 10.00
24.	Kantonale Senioren-Jassmeisterschaft, Winkel Pro Senectute Uri	Sa, 13.00
24.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
25.	Urnenabstimmung	So
25.	Kirchweihfest und Patrozinium, Kirche Bruder Klaus	So, 9.00
25.	Jubiläumsgottesdienst «90 Jahre Frauen- und Müttergemeinschaft», Kirche St. Martin	So, 9.30
26.	Landinformationssystem Uri (LISAG), Schulungsraum EWA, Naturforschende Gesellschaft Uri	Mo, 19.30



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

041 874 12 12



Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Kantonale Verwaltung

041 875 22 44

Spitex

041 871 04 04



Hausärztlicher Pikettdienst

041 870 03 03



Suchtberatung

041 874 11 81

Rufbus

079 762 62 62



Opferhilfe

0848 82 12 82

Sanitätsnotruf

144



Kantonspolizei

041 875 22 11



Jugendberatungsstelle

041 874 11 80

Dargebotene Hand

143



Help-0-Phon

157 00 57

Frauenpraxis Uri

041 870 00 65



Kinderheim Uri

041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri

041 870 50 42

Schwangerschaftsberatung

041 880 09 55

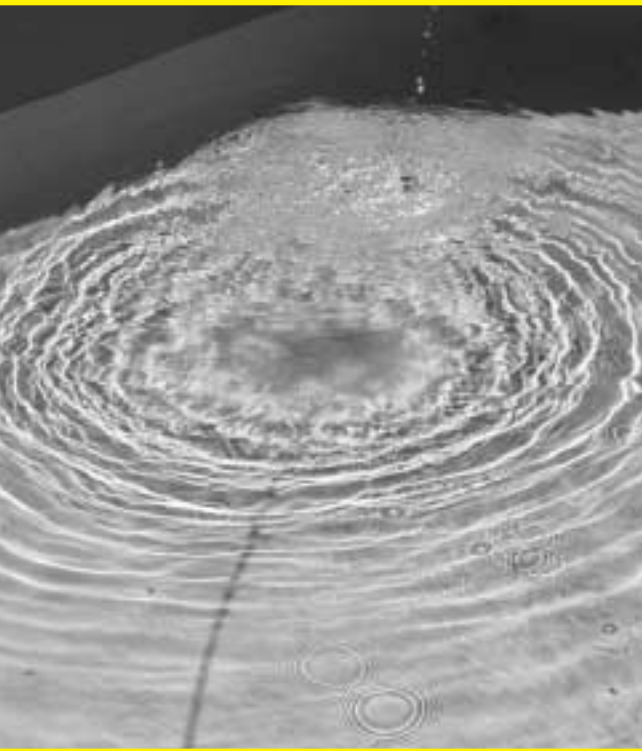


Zivilstandsamt Uri

041 875 22 80



Wasser ist Leben



Hahnen auf, und klares Trinkwasser erfrischt uns, steht bereit für die tägliche Körperhygiene, zum Kochen, zum Trinken und Geniessen. Durchschnittlich werden in Altdorf pro Person und Tag rund 210 Liter Wasser im Privathaushalt verbraucht. Doch gutes Wasser ist nicht selbstverständlich: Viele Menschen haben zu wenig

oder nur in schlechter Qualität.

Die Anforderungen an die Trinkwasserqualität werden durch die eidg. Gesetzgebung festgelegt. Das Altdorfer Trinkwasser wird monatlich vom Laboratorium der Urkantone untersucht und genügt höchsten Ansprüchen. Pro Jahr werden zirka 60 Proben an verschiedenen Stellen entnommen und bewertet. Das Ergebnis zeigt, dass unser Trinkwasser von einwandfreier Qualität ist. Das Altdorfer Trinkwasser kann mit durchschnittlich 13 französischen Härtegraden als weiches eingestuft werden und zeichnet sich insbesondere durch einen tiefen Nitratwert aus (zwischen 2,4 bis 2,6 mg NO₃/Liter). Der Toleranzwert liegt bei 40 mg NO₃/Liter. Vom Laboratorium der Urkantone werden unter anderem auch die Mineralstoffe Calcium und Magnesium erhoben. Das Trinkwasser weist einen Gehalt von 35 mg/Liter Calcium und 7 mg/Liter Magnesium auf. Der ph-Wert liegt zwischen 7,8 bis 8,2. Das Altdorfer Trinkwasser stammt zu 88% aus den Quellen im Bannwald und zu 12% aus den Grundwasseranlagen.



Jubiläumsaktionen zum 50-jährigen Bestehen

Seit 50 Jahren verbindet die Luftseilbahn die Eggberge mit dem Talboden des Urner Reusstals. Jahr für Jahr transportiert die Luftseilbahn rund 80'000 Personen auf die 1500 m ü. M. liegende Sonnenterrasse. Heute ist die Seilbahn ein beliebtes Transportmittel für Sonnenhungrige, Wanderfreunde, Gleitschirmflieger und Wintersportler. Ursprünglich aber wurde sie für die auf den Eggbergen heimischen Bergbauernfamilien konzipiert, die bis dahin nur durch steile und teils gefährliche Pfade mit dem Talboden verbunden waren.

10

Ein erstes Luftseilbahn-Projekt geht auf das Jahr 1932 zurück. Aufgrund fehlender Finanzen konnte dieses aber nicht realisiert werden. Erst über 20 Jahre später, am 31. Dezember 1954, konnte die erste Seilbahn mit kantonaler Konzession in Betrieb genommen werden. Bald aber merkte man, dass die maximal vier Personen fassenden Kabinen nicht genügen würden. Zudem wies die Bahn gewisse technische Mängel auf, deren Behebung mit grossen Kosten verbunden gewesen wäre. Darum reichte die Luftseilbahngesellschaft beim eidg. Amt für Verkehr bereits 1957 ein Konzessionsgesuch für eine Luftseilbahn mit einer 15-Personen-Kabine ein.



Technische Daten der Luftseilbahn Flüelen-Eggberge

Talstation: 436 m ü. Meer; Bergstation: 1448 m ü. Meer; Streckenlänge: 1878 m
Höhendifferenz: 1012 m; Grösste Steigung: 45°; Nutzlast pro Kabine: 15 Personen
oder 1125 kg; Fahrzeit: 9 Minuten

Weitere Informationen: www.eggberge.ch

Das Gesuch wurde 1959 bewilligt, und fünf Jahre später, am 31. Juli 1964, konnte die neue Seilbahn zum Betrieb freigegeben werden. Die Einweihung dieser erfolgte am 29. Mai 1965 mit einer schlichten Feier.

Nach einer umfassenden Sanierung vor einigen Jahren feiert die Luftseilbahn Flüelen–Eggberge in diesem Jahr nun ihr 50-jähriges Bestehen. Neben einem neu lancierten Jubiläumslogo wurde auch die Homepage neu überarbeitet. Während des ganzen Jahres kann man bei einem Ausflug auf die Eggberge von diversen Jubiläumsaktionen profitieren. So oder so lohnt sich der Weg auf das herrliche Hochplateau über dem Urnersee zu jeder Jahreszeit: Im Winter ein familiäres Skigebiet sowie Mekka für Skitourenfahrer und Schneeschuhwanderer – im Sommer Ausgangspunkt und Zielort für Wanderer, Kletterer, Biker und Gleitschirmflieger. Entfliehen auch Sie wieder einmal dem trüb-nebligen Alltag und tanken Energie bei Panoramasicht, Gipfelwein und gebratener Cervelat.

11



Alles rund ums Kochen lernen



12

Im Hauswirtschaftsunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler kochen. Das heisst, sie lernen, sich und andere zu versorgen und erfahren zum Beispiel alles über die Grundzubereitungsarten von Nahrungsmitteln. Darüber hinaus lernen sie auch Lernbereiche rund ums Kochen kennen (siehe Lehrplan). So wird den Schülerinnen und Schülern in der Hauswirtschaft unter anderem vermittelt, wie sie sich gesund ernähren, sie lernen Anbauarten und ökologische Zusammenhänge kennen und erfahren Wissenswertes über Inhaltsstoffe und Fertigprodukte oder üben sich in der Menüplanung. Das Fach Hauswirtschaft will zudem über vielfältige Unterrichtsformen wichtige Qualifikationen wie Verantwortungsbewusstsein, Sozialkompetenz sowie Team-, Organisations- und Kritikfähigkeit gezielt fördern. Über Gruppen- und Einzelarbeiten, Projekte und Vorträge oder gar Internet-Recherchen werden Denk- und Arbeitsweisen geschult, die für die Schülerinnen und Schüler auch im Alltag wichtig und wertvoll sind. Der Hauswirtschaftsunterricht findet im Oberstufenschulhaus Bernarda statt. 7 Lehrpersonen unterrichten in zwei Küchen rund 9 bis 10



Beispiel einer Unterrichtseinheit: Die Schüler und Schülerinnen kreierten ein Menu zum Thema Gastfreundschaft und deckten einen passenden Tisch für Weihnachten, zur Fasnachtszeit und als Candle-light-dinner.



Oberstufenklassen, die für den Hauswirtschaftsunterricht in Halbklassen mit 6–13 Schüler/Schülerinnen aufgeteilt werden. Hauswirtschaft wird am Gymnasium, an der Sekundar-, Real- und Werkschule unterrichtet.

13

Der Lehrplan «Hauswirtschaft» beinhaltet folgende sechs Bereiche:

Gesellschaft: Sich mit Zeitströmungen im Zusammenleben, im Rollenverständnis, im Arbeitsverhalten und in der Freizeitgestaltung auseinandersetzen.

Gesundheit: Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und Prävention kennen, um so die Lebensqualität positiv zu beeinflussen.

Handwerk: Im Umgang mit Nahrungsmitteln, Materialien und Geräten praktische Fähigkeiten schulen und Fertigkeiten weiterentwickeln.

Kultur: Sich mit Wohn-, Bekleidungs- und Esskulturen auseinandersetzen, diese vergleichen, überdenken und eine eigene Identität entwickeln.

Ökologie: Ökologische Zusammenhänge und Probleme wahrnehmen. Die Kreisläufe von der Produktion über den Verbrauch bis zur Entsorgung kennen lernen. Die Einflussmöglichkeiten auf die Umwelt durch bewusstes Konsumverhalten kennen.

Wirtschaft: Wechselwirkung zwischen persönlichem Handeln und wirtschaftlichen Kreisläufen erkennen. Möglichkeiten kennen, verantwortungsbewusste und ökonomisch sinnvolle Konsumententscheidungen zu fällen.

«Wie ein zweites Zuhause»

Freitagabend, kurz nach 19 Uhr. Seda und Gülen sitzen am holzigen Tresen im «Bunker». Die beiden jungen Frauen sind heute die ersten Gäste im Altdorfer Jugendtreff. Sie nutzen die Ruhe, um mit Jugend-



arbeiter Urs Strehler zu diskutieren. Das Thema ist ernst und von privater Natur. In Strehler finden die jungen Frauen einen erwachsenen und neutralen Ansprechpartner, von dem sie sich ernst genommen fühlen. «Der Bunker ist wie ein zweites Zuhause», sagt Seda. Im Jugendtreff könne sie ihre Kollegen treffen, Musik hören und ihre Freizeit genießen, sagt Seda. Ihre Freundin Gülen

14

fügt an: «Hier sind alle willkommen.»

Im «Bunker» wird Eigeninitiative begrüßt. So haben Seda und Gülen beispielsweise an der Hausordnung mitgearbeitet. Wer will, kann mit Hilfe des Jugendarbeiters einen Film- oder Spielabend organisieren und davor mit seinen Freunden ein Abendessen kochen. Die Jugendlichen legen im «Bunker» auch selber Hand an. Zur Zeit bemalen sie den Disco-Raum. Wer seine eigene Musik spielen will, kann sich in die DJ-Liste eintragen. Und in einer MSA-Baracke organisiert der «Bunker» Konzerte. Dort stehen auch Proberäume für Bands zur Verfügung.

Getragen wird der Jugendtreff vom Verein Arbeitsgemeinschaft Pro Jugend und steht Jugendlichen ab 12 Jahren offen. Alkohol und Cannabis sind strikte verboten. Öffnungszeiten: Fr, 19 bis 24 Uhr; Sa, 13.30 bis 16.30 Uhr; So, 14 bis 18 Uhr.



Altdorf im Jahr des Sports

2005 ist das internationale Jahr des Sports. Dadurch soll der Stellenwert des Sports erhöht und die Bevölkerung zu sportlicher



Bewegung animiert werden. Das Jahr des Sports stösst in der Schweiz auf reges Interesse. Dies ist vor allem Altbundesrat Adolf Ogi – dem UNO-Sonderbeauftragten für Sport – zu verdanken.

Alle, ob Gross oder Klein, Alt oder Jung, sind am Samstag, 3. September 2005, eingeladen, sich am Altdorfer Sport- und Bewegungsstern zu beteiligen. Die Sportanlage Feldli ist von 11.00 bis 15.00 Uhr, Ausgangs-, Sammel- und Zielpunkt der Veranstaltung. Rund ums Feldli werden insgesamt 6 Sport- und Bewegungsposten von Sportvereinen betreut. Die Teilnehmenden können im eigenen Rhythmus die Posten angehen. Um den Parcours zu absolvieren, werden rund zwei Stunden benötigt. Der Anlass soll Spass machen und ermöglichen, neue Bewegungs- und Sportarten kennen zu lernen. Unter den Teilnehmenden werden drei kleine Preise verlost, und es besteht im Feldliareal die Möglichkeit sich zu verpflegen oder einfach gemütlich beisammen zu sein.

15



AUS DEN GEMEINDERATSPROTO- KOLLEN VON ANNO DAZUMAL...

20. August 1935



Für den Bezug verbilligter Fleischkonserven haben sich bis heute 90 Familien angemeldet. Die monatliche Abgabe variiert von 1000 bis 1400 Stück. Da der Vorrat erschöpft ist, sollen wiederum 2000 Konserven bestellt werden.

27. November 1935



Die Herbstmilchkontrollen zeitigen im Allgemeinen ein gutes bis sehr gutes Resultat. Einzig zu beanstanden sind die Proben von M. G. Die Milch war fadenziehend. G. ist zu verwarnen und anzuhalten, sämtliche Milchgeschirre mit heissem Sodawasser auszubrühen. Das Abwaschen der Euter mit schwacher Sodalösung ist ebenfalls am Platze.

27. November 1935



Es wurden Klagen laut, wonach Frau W. im Hause Z., Wasch- und Abwasser den Dachkennel herunterlasse, was zur Folge hat, dass es über den Schützengartenplatz fliesst und zur kalten Jahreszeit Eis und dadurch eine Gefahr bildet. Frau W. benütze den Dachkennel weil die Kanalisationsgrube verstopft sei. Es wird beschlossen, im Haus Z. Ordnung zu schaffen und Frau W. zu verbieten, ihr Waschwasser den Dachkennel herunterzulassen.

27. November 1935



Die Föhnwache wurde durch die bestellte Kommission über das Verhalten eines Feuerwehrmannes und sein Auftreten instruiert. Es wurde ihr verboten, handgreiflich zu werden.



alpentöne

Internationales Musikfestival

Altdorf, Kanton Uri
12. - 14. August 2005

Ferienplan der Gemeindeschulen Altdorf

Schuljahr 2005

Ende Schuljahr

Freitag, 1. Juli 2005, mittags

Schuljahr 2005 / 2006



Beginn Schuljahr

Dienstag, 16. August 2005

Herbstferien

Samstag, 1. Oktober, bis
Sonntag, 16. Oktober 2005

Allerheiligen

Dienstag, 1. November 2005

Maria Empfängnis

Donnerstag, 8. Dezember 2005

Weihnachtsferien

Samstag, 24. Dezember 2005, bis
Sonntag, 8. Januar 2006

Fasnachtsferien

Samstag, 18. Februar, bis
Sonntag, 5. März 2006

Osterferien



Freitag, 14. April, bis
Sonntag, 23. April 2006

LehrerInnenweiterbildung

Montag, 24. April, bis
Freitag, 28. April 2006



Fortsetzung Schuljahr 2005/2006

Auffahrt	Donnerstag, 25. Mai, bis Sonntag, 28. Mai 2006
Pfingstmontag	Montag, 5. Juni 2006
Fronleichnam	Donnerstag, 15. Juni, bis Sonntag, 18. Juni 2006
Ende Schuljahr	Freitag, 30. Juni 2006, mittags



Schuljahr 2006/2007

Beginn Schuljahr	Montag, 21. August 2006
Herbstferien	Samstag, 7. Oktober, bis Sonntag, 22. Oktober 2006
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2006, bis Sonntag, 7. Januar 2007
Fasnachtsferien	Samstag, 10. Februar, bis Sonntag, 25. Februar 2007
Osterferien	Freitag, 6. April, bis Sonntag, 15. April 2007
Ende Schuljahr	Freitag, 6. Juli 2007, mittags



Lehnplatz*	Schlüsselsaal	theater (uri)
17.30		
18.30		Brustmann/Kienberger/Trabitsch
20.00	Sait'n'Sang	
21.15		Pietro Viviani
22.45	Sweg	
24.00		Zurich Jazz Orchestra
00.30		
10.00 – 18.00		
14.00	Seminar – MHS Luzern*	
18.30		Johnny Staccato Libération Musique Orchestra
20.00	Lucerne Chamber Brass	
21.15		Pascal Schaer
22.45	Gilbert Paeffgen-Trio	
24.00		Corou de Berra (Pfarrkirche St. Martin)
01.00		
11.00 – 15.30		
14.00		Klangspaziergang im Reussdelta*
16.00		
17.00		Film SF DRS – Hanny Christen*
18.30		Pierre Favre
20.00	Bergeraus	
21.15		Adrabesa Quartett
22.00		
22.30	Orch. Bürger Kreitmeier	
24.00		
17.30		
18.30		Eröffnung
20.00		Terrafolk
21.15		Banda Matotti
22.45		urbass
24.00		Programm Uri
01.00		
11.00 – 15.30		Programm Uri
14.00		Schtärfefölli
16.00		
17.00		Hannellmusig
18.30		Gai Saber
20.00		Hannesla und Veiti